

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

12.11.1911 (No. 314)

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schliesslich Frägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschaff. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einpaltige Beilage
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 15 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Ferndruckanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 12. November 1911

108. Jahrgang

Nummer 314

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 111 972. IV.
Den Schutz der Brunnen und der Städt. Wasserleitungen betr.
Nachstehende Bestimmung der unterm 3. Juni 1897 erlassenen or-
tpolizeilichen Vorschrift wird in Erinnerung gebracht.

Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit sind familiäre Privat-Brunnen
in hiesiger Stadt mit Stroh einzubinden oder mit einer Holzhülle
zu versehen und die Wasserleitungsrohre, soweit sie freiliegen, mit
Kälber- oder anderen Haaren, Seilband, Kohlenpulver, Stroh, Häcksel,
Strohlehm oder andern schlechten Wärmeleitern zu verpacken oder durch
sonst geeignete Mittel vor dem Einfrieren zu schützen.

Karlsruhe, den 4. November 1911.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Maul- und Klauenseuche betr.

Nachdem in der Gemeinde Bulach die Maul- und Klauenseuche aus-
gebrochen ist, wird für den Stadtteil Karlsruhe-Beierheim gem. § 61
der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dez. 1895
angeordnet, daß zum Zweck oder in Vollzug einer Veräußerung Vieh
(Kuhvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) nur auf Grund von Gesundheits-
zeugnissen ausgeführt werden darf, welche von einem Tierarzt ausgestellt
sind.

Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden,
welche mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemar-
tung sich befinden, in welcher ihre Unternehmung erfolgt.

Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt
verbracht, sowie für Vieh, welches zum Zweck alsbaldiger Schlachtung
ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugnis ausstellen.

Das Zeugnis des Fleischbeschauers verliert seine Gültigkeit mit dem
Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.

Der Hausierhandel sowie der Durchtrieb von Vieh durch Bulach ist
strengstens verboten.

Karlsruhe, den 10. November 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem Stalle
des Bandwirts Leopold Rieger in Karlsruhe-Rüppurr, Langestraße Nr. 68,
die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Ueber das gemeinsame
Gebötte derselben ist die Sperre verhängt.

An Stelle der am 9. Oktober 1911 verfügten Anordnung gemäß
§ 61 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 — Amtsverordnungs-
blatt Nr. 282 I vom 11. Oktober 1911 — wird gemäß § 59 der Ver-
ordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 ange-
ordnet, daß aus dem Borort Karlsruhe-Rüppurr Vieh, Kuhvieh, Schafe,
Schweine, Ziegen nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum
Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses,
welches die Seuchenfreiheit der betr. Tiere bescheinigt, ausgeführt wer-
den darf.

Der Hausierhandel sowie der Durchtrieb von Wiederkäuern und
Schweinen durch die Langestraße ist verboten.

Karlsruhe, den 10. November 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Maul- und Klauenseuche im Schlachthof Forstheim betr.
Nachdem die Maul- und Klauenseuche im städtischen Schlachthof Forst-
heim erfolgt ist, wurde die verhängte Schlachthofsperrung aufgehoben.

Karlsruhe, den 10. November 1911.

Großh. Bezirksamt.

Ausschreiben.

A. Gefohlen:

1. Vom 13. bis 16. v. Mts. in der Schillerstraße ein fast neuer Fuß-
ball, etwa 20 Zentimeter Durchmesser.
2. Am 14. v. Mts. in der Schillerstraße ein beinahe neues, hellgraues
Saddel mit Seidenfutter.
3. Vom 15. bis 23. v. Mts. aus einem Anwesen Ede Gutschstraße und
Beierheimer Allee eine Treppenleiter mit 10 Sprossen.
4. Vom 28. v. Mts. bis 3. d. Mts. aus dem Neubau Ede Gabelsberger-
und Traisstraße etwa 300 Stück Holz, 50 Zentimeter lang, an bei-
den Enden zugespitzt.
5. Vom 28. v. Mts. bis 4. d. Mts. Zirkel 22 ein Reißzeug, 25x10
Zentimeter groß, rotes, innen schwarz ausgefärbtes Etui, enthal-
tend: 1 Stedt. u. 1 Zeigenshirtel, 2 Reißfedern, ohne Griff, und 10
bunte Stifte.
6. Vom 30. v. Mts. bis 6. d. Mts. Kornblumenstraße 4 zwei Fünfzig-
marktscheine.
7. Vom 2. auf 3. d. Mts. Ettlingerstraße 43 eine rotbraune Karton-
schachtel, 30 Zentimeter lang, 15 hoch und 20 breit, mit etwa 700
Zigaretten, Marke „Roth-Händel“.
8. Am 3. d. Mts. aus dem Vorgarten der Wirtschaft zum Felseneck
Kriegstraße 117 ein Fahrrad, Marke Valencia, schwarzer Rahmen,
schwarze Felgen und Speichen, Freilauf, neue Pedale und neue Ge-
birgsmäntel.
9. Am 3. d. Mts. vor der Wirtschaft zum „Weißen Berg“, Kaiserstr. 33,
ein Fahrrad, Marke „Brennabor“, Fabrik-Nr. 442 943, schwarzer
Rahmen, schwarze Felgen, Freilauf, Handbremse, auf dem Hinter-
rad neuer Gebirgsmantel, auf dem Rahmen in Silberchrift das Wort
„Brennabor“.
10. Am 3. d. Mts. vor dem Hause Karlsruferstraße 25 ein Fahrrad, „Presto“,
Fabrik-Nr. 131 295, schwarzer Rahmen, schwarze Felgen, aufwärts
gebogene Lenkstange, Handglocke, brauner Sattel, Marke Deutschland.
11. Am 5. d. Mts. im Café „Central“ ein dunkler, längsgeflehter
Ueberzieher, 2 gerade u. 2 schräge Taschen, Monogramm „Schlüssel-
blume-München“.
12. Am 6. d. Mts. aus dem Hausgange Ludwig-Wilhelmstraße 14 ein
Fahrrad, Marke „Borussia“, Fabrik-Nr. 163 863, schwarzer Rahmen,
aufwärts gebogene Lenkstange, neue Mäntel, hinterer Schutzblech
fehlt, unter dem Sattel Gepäckhalter.
13. Am 8. d. Mts. aus dem Hausgange Hardtstraße 18 ein Fahrrad,
Marke Eisenmerke-Gaggenau, schw. Rahmen, gelbe Felgen, aufwärts
gebogene Lenkstange, auf der Vordergabel ein Schildchen mit den
Buchstaben „E. G. H.“.
14. Am 8. d. Mts. im Warenhaus Gschw. Knopf aus einem Hand-
täschchen ein Portemonnaie mit 80 M. in Gold und 10 M. in Silber.
15. Am 8. d. Mts. auf dem Wochenmarkt Ludwigsplatz 2 neue, weiß-
blechene Milchkannen, je 10 Liter haltend.
16. Am 9. d. Mts. vor dem Hause Gebhardtstraße 43 ein Fahrrad,
Marke „Mariburg“, Fabrik-Nr. 73 204, schwarzer Rahmen, vernickelte
Felgen mit schwarzen Streifen, aufwärts gebogene Lenkstange, neue
Mäntel, Marke „Frischauf-Extra-Prima“.
17. Am 9. d. Mts. auf dem Vorplatz des hiesigen Hauptbahnhofes ein
Zwölfer, grün angestrichener, auf Federn ruhender Handwagen mit
gebogener Lanne.
18. Am 9. d. Mts. in der Handelsstraße Gartenstraße 20/22 ein älteres,
graues Kape mit ausgefransten Knöpfchen.
19. Am 9. d. Mts. vor dem Rathaus ein Fahrrad, Marke „Banzer“,
schwarzer Rahmen, aufwärts gebogene, mit einer Feder versehenen

Lenkstange, doppelte Ueberziehung, der hintere Mantel schadhast, gelbe
Satteltasche.

B. Beschädigt:

1. In der Nacht zum 30. v. Mts. in der Ettlingerstraße bei und in der
Unterführung 10 Scheiben, 3 Glasglocken u. 12 Glühkörper demoliert.
2. Am 8. d. Mts. in einer Fabrik in der Rüppurrerstraße einer
Arbeiterin ein Rock zerschritten.

C. Verloren:

1. Am 23. v. Mts. von der Ober-Realschule durch die Kaiser-Allee bis
Goethestraße ein Reißzeug, das Etui mit schwarzem Leinwand-Über-
zug, enthaltend: ein Messinggirtel und eine Füllfeder.
2. Am 29. v. Mts. in der Kaiserstraße eine goldene Damen-Remontoir-
Uhr ohne Bügel, weißes Zifferblatt, römische Ziffern, gerippter Rück-
deckel mit dem Monogramm „F. W.“, auf der Innenseite des Rück-
deckels der Buchstabe „A.“.
3. Am 2. d. Mts. im Warenhaus der Gschw. Knopf ein grünledernes
Handtäschchen, weißes Beschlag, samt einem rotledernen Portemonnaie
mit 15 M.

Um sachdienliche Mitteilung bittet:

Karlsruhe, den 11. November 1911.

Die Kriminalpolizei.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hier-
durch zu einer öffentlichen Versammlung auf

Montag, den 13. November ds. Js., nachmittags 4 1/2 Uhr,
in den großen Rathsaal einzuweisen.

Tagesordnung:

1. Herstellung der Gartenstraße zwischen Deorient- und Fröbelstraße
und Erhaltung eines Gemeindebeschlusses über den Ersatz der Straßen-
und Kanalkosten für diese Straße.
2. Verkauf von Gelände an den katholischen Kirchenfonds Karlsruhe-
Grünwinkel und an Frau Chorführer Julius Stoebe Witwe daselbst.
3. Veräußerung von Straßengrundstücken Ede der Weihen- und Bahalla-
straße.
4. Umliegung von Grundstücken im Herrschaftsgewann.
5. Kanalbeiträge der Grundstücke am Neubruchweg und an der
Müßerstraße.
6. Herstellung eines Spielplatzes auf dem von Billing & Zoller er-
worbenen Gelände an der Schützen- und Wilhelmstraße.
7. Erstellung eines Volksschulhauses im Stadtteil Rüppurr.
8. Erwerbung von Gelände auf der früheren Gemarkung Daglanden
von Landwirt Robert Schäfer.
9. Erwerbung von Gelände im Erweiterungsgebiet des Rheinhafens
auf der ehemaligen Gemarkung Daglanden.
10. Erstellung einer elektrisch zu betrieblen fahrbaren Verladebrücke
nebst Drehkran, Siebwerk und Spill am Rheinhafen.
11. Ergänzung und Erweiterung der Anlagen im östlichen Gaswerk.
12. Umbau und Verlängerung der Revisionsgruben in der Wagenhalle
der Straßenbahn.
13. Elektrische Beleuchtung der Kaiser- und Karl-Friedrichstraße.
14. Dienstvertrag mit dem Vorstand der Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-
werke und des Maschinenbauamtes, Stadtkaufmann Otto Held.
15. Berufung der städtischen Rechnungen und der Rechnungen der
Spar- und Pfandkassen, sowie der Schulspartasse vom Jahre 1910.
16. Gewährung einer Feuerungszulage an städtische Beamte und Arbeiter.

Vor der Sitzung — von 4 bis 4 1/2 Uhr — finden die Wahlen
von drei weiteren Mitgliedern des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadt-
verordneten, von zwei Mitgliedern des Stützungsrats der Adolf
und Johanna Bielefeld-Stiftung und eines Mitgliedes des Stützungsrats der
Karl Schrempf'schen Arbeiterstiftung statt.

Karlsruhe, den 10. November 1911.

Der Oberbürgermeister.

Siegrist.

Sacher.

Bekanntmachung.

An Stelle des aus dem Stadtratskollegium ausgeschiedenen Herrn
Stadtrats Ludwig Händel ist das bisherige Mitglied des Stützungsrats
der Karl Schrempf'schen Arbeiterstiftung, Herr Stadtrat Ludwig Käppel,
zum Stellvertreter des Oberbürgermeisters in dessen Eigenschaft als Vor-
sitzender des Stützungsrats ernannt worden. Es hat daher eine Ersatz-
wahl für die restliche Amtszeit des letzteren (bis zum Jahr 1915) statt-
gefunden.

Hierzu wird Tagfahrt auf
Montag, den 13. November ds. Js.,
nachmittags von 4 bis 4 1/2 Uhr,
in den großen Rathsaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teil-
nahme an der Wahl hiermit eingeladen.
Der zu Wählenden ist der Zahl der in nachstehender Vorschlagsliste
genannten Persönlichkeiten zu entnehmen.

Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Stützungsrat der K.
Schrempf'schen Arbeiterstiftung aufgestellt und durch Großh. Bezirksamt
geprüft.

Die Vorgesetzten sind:

1. Otto Müller, Stadtrat.
2. Adolf Meef, Stadtrat.
3. Friedrich Klos, Stadtrat.

Karlsruhe, den 7. November 1911.

Der Stadtrat.

Dr. Horstmann.

Sacher.

Bekanntmachung.

Nach abgelaufener Amtszeit zweier Mitglieder der Adolf und Johanna
Bielefeld-Stiftung hat eine Erneuerungswahl auf 6 Jahre stattgefunden.

Hierzu wird Tagfahrt auf
Montag, den 13. November ds. Js.,
nachmittags von 4 bis 4 1/2 Uhr,
in den großen Rathsaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teil-
nahme an der Wahl hiermit eingeladen.
Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehender Vorschlagsliste
genannten Persönlichkeiten zu entnehmen. Die Liste wurde in Ueber-
einstimmung mit dem Stützungsrat der Adolf und Johanna Bielefeld-Stif-
tung aufgestellt und durch Großh. Bezirksamt geprüft.

Die Vorgesetzten sind:

- Leopold Ettlinger, Kaufmann,
- Dr. Max Rosenberger, Spezialarzt,
- Adolf Stein, Kaufmann,
- Julius Strauß, Kaufmann,
- Abraham L. Stern, Privatier,
- Emanuel Reu, Privatier.

Karlsruhe, den 7. November 1911.

Der Stadtrat.

Dr. Horstmann.

Sacher.

Bekanntmachung.

Die Erweiterung des geschäftsleitenden Vorstandes der
Stadtverordneten betr.

Mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 28. Juli ds. Js. und
mit Staatsgenehmigung ist die ortstatutarische Zahl der Mitglieder des
geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten von 7 auf 10 erhöht
worden. Es ist daher die Zuwahl von 3 Mitgliedern in dieses Kollegium
erforderlich.

Ich beehre mich, die Herren Stadtverordneten zur Vornahme der
Wahl auf

Montag, den 13. November ds. Js., nachmittags 4 Uhr,
in den großen Rathsaal einzuladen. Die Wahlhandlung dauert
von 4 bis 4 1/2 Uhr.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur Stadtverordnete. Die Wahl
erfolgt mittelst geheimer Stimmgebung. Zur Gültigkeit der Wahl ist
erforderlich, daß mehr als die Hälfte der Stadtverordneten abgestimmt
haben. Als gewählt gelten diejenigen, welche die meisten Stimmen er-
halten haben. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Das Amt
der Gewählten dauert bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl
der Stadtverordneten. Auf das Wahlverfahren finden die in der Städte-
ordnung für die Wahl der Stadträte enthaltenen Vorschriften, soweit
sie nicht lediglich auf die Verhältniswahl sich beziehen, sinngemäße
Anwendung.

Karlsruhe, den 7. November 1911.

Der Obmann
des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten:
E. Frey.

Zeitgottesdienst in der Christuskirche.

Der Karlsruher Ortsverein des Allg. Evgl. Protest. Missionsvereins
feiert sein Jahresfest mit einem Zeitgottesdienst in der Christuskirche,
am Mittwoch, den 15. November, abends 8 Uhr. Dabei wird der
Missionsinspektor des Vereins, Herr Pfarrer Lic. Johannes Witte
aus Berlin sprechen über:

Eigene Erlebnisse in China u. Japan, Bilder aus Volk und Mission.

Am Schluß des Gottesdienstes wird eine Kollekte erhoben zugunsten
des Faberhospitals und der Mädchenschule in Tjingtau.

Zu dieser Feier laden wir die Glieder unserer evangelischen Gemeinde
hiermit herzlich ein.

D. Brückner, Stadtpfarrer a. D., Fräulein Anna Cron, Napp,
Stadtpfarrer, D. Thoma, Professor, Zimmermann, Oberrechnungsrat.

Karlsruhe — Museumssaal.

„Heute“

Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr:

Einziges Konzert Gemma

Bellincioni

k. u. k. österreichische Kammerängerin,
königl. portugiesische Kammerängerin.

PROGRAMM:

Arien aus Tosca, Bohème, Carmen, Othello. — Italienische
und französische Gesänge. — Lieder, Bellincioni.

Am Klavier: Kapellmeister Georg Hofmann.

Konzertflügel Schiedmayer & Söhne aus dem Piano-
fortelager J. Kunz hier.

Eintrittskarten à Mark 1.50 bis 5.— sind im Vor-
verkauf in der Hofmusikalien-
handlung **Fr. Doert**
Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.), Telephon 2003,
und an der Abendkasse zu haben.

Karlsruhe — Festhalle.

Montag, den 20. November, abends 8 Uhr:

Einzige Vorlesung

Karl Schönherr

Zum erstenmal aus dem Manuskript.

Programm:

1. „Das Fuhrmanns Engele“.
2. „Die Mutter“ (Biographische Erzählung aus
dem Manuskript.)
3. „Die Rauber“ (Aus meinem Merkbuch.)

Eintrittskarten à Mk 3.—, 2.—, 1.50, 1.—
sind im Vorverkauf in der Hof-
musikalienhandlung **Fr. Doert**
Kaiserstrasse 159 (Eingang Ritterstr.), Telephon 2003,
und an der Abendkasse zu haben.

Großh. Kunstgewerbemuseum.

Geöffnet (ausschl. Montag und Samstag) täglich 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Eintritt frei.

Herrenstraße 9



Herrenstraße 9

Die Ausstellung des Malerinnen-Vereins Karlsruhe

findet statt ... von Sonntag, den 12. bis einschließlich
Sonntag, den 26. November ...
ist geöffnet ... an Werktagen von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr
... an Sonntagen von 11 bis 1 Uhr vormittags
und umfaßt ... Graphik, Aquarell, Handzeichnung;
... angewandte Kunst verschiedener
... Techniken; künstlerische Handarbeiten,
... fertig und angefangen ...

Deutscher Ostmarken-Verein. Nationale Jugendvorträge.

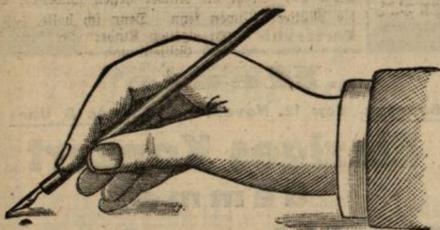
In diesem Winter finden in gleicher Art wie bisher im Museumsaal
abends 6 Uhr, nachstehende Vorträge statt:

- 18. November: Dr. Hans Hansrath, Professor an der Technischen Hochschule hier: „Der deutsche Wald.“
- 18. Januar: Dr. Fris Baungarten, Professor am Berufsgymnasium und außerordentlicher Professor an der Universität Freiburg: „Das Deutsche in der deutschen Kunst.“ (Bildbildevortrag.)
- 14. Februar: Oberförsternant a. D. Casar Heusch: „Aus meinen Kriegserinnerungen 1870/71.“
- 13. März: Dr. Ernst Fischer, Professor an der Universität Freiburg: „Rassen und Völker.“

Der 2. Jahrgang unserer Vorträge ist im Buchhandel erschienen. Infolge unseres Vertrages mit dem Verleger sind wir auch in diesem Jahre in der Lage, den von uns eingeladenen Schülern, Schülerinnen und Lehrkräften, sowie den Mitgliedern unseres Vereins den neuen Jahrgang zu dem Vorzugspreis von 30 P zu liefern.

Für unsere Vereinsmitglieder werden jeweils in den letzten drei Tagen vor jedem Vortragsabend in der Musikalienhandlung von Ziefel (Kaiserstr.) Programme und Eintrittskarten bis zu zwei Stück für jedes Mitglied, soweit Plätze verfügbar bleiben, zur unentgeltlichen Entnahme ausgelegt und ebenso zur Entnahme gegen Bezahlung der vorerwähnten 2. Jahrgang der Vorträge.

Der Vorstand.



Kleine, mittlere, große und Jahres-Kurse
beginnen diesen Monat in der

Badischen Handelslehranstalt
Karlsruhe, Lammstraße 8, Ecke Kaiserstr.
Telephon 3121.

Nur Einzelunterricht ohne Preiserhöhung.
Lehrmittel gratis.

Honorar mässig. Ratenzahlungen erlaubt.
Mustergültige Einrichtungen.
Preisgekrönte Lehrmethoden. Patentamtlich geschützte Reformschreibmethode.

Eintritt für einzelne Fächer täglich, freie Wahl der Stunden.
Gewissenhafte Ausbildung in Schön-, Rund- und Lackschrift, Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben (nur erstklassige neue Maschinen), Wechsellehre, Kontopraxis, Rechnen, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.
Prospekt u. nähere Auskunft bereitwilligst im Sekretariat der Anstalt.

Großer billiger Tuch-Ausverkauf

Restaurant, Karlsburg, Akademiestr. 30
freier Eingang durch den Hof.



Nur nächsten Montag bis Samstag, vorm. 9 Uhr und nachm. 2 Uhr beginnend, wird ein feines Tuchlager, Fabrikreste und Coupons, größtenteils bessere mod. Stoffe, deutsche und ausländ. Fabrikate, für Herrenanzüge, Paletots und Kostüme etc., da vollständig geräumt sein muß, zu sehr billigen Preisen abgegeben und dabei ein verehrliches Publikum ohne Kaufzwang höflich ein, zumal ein Besuch den zweitesten Gang lohnt.

Karlsruhe,
Auktionsgeschäft E. Hirschmann.

Großherzogl. Hoflieferant

empfiehlt neue verschiedene Ausführungen

Friedrich Glos

Holz-Waren:

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrngstr.-Ecke,

Kästen, Schränke, Tische,
Truhen, Piedestale etc.

Große

Puppen-Versteigerung.

Montag, den 13. November, vormittags 9 Uhr
und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Bähringer-
straße 29 gegen bar öffentlich versteigert:
große, fein gefleibete Gelenkpuppen sowie ein großer Posten ver-
schiedene gefleibete Puppen, ferner Lederpuppen und Lebergefäße in allen
Größen und Günstbaumstamm.

Diehaber ladet höflich ein

J. Hirschmann sen., Auktionator.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“ KARLSRUHE
Kaiserstraße 113 (Ecke
Adlerstr.) Teleph. 2018.

Größtes und Ältestes
derartiges Institut am
Platze.
Prima Re-
ferenzen.
7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen
kaufm. Lehrfächern für Damen und
Herren. **Handschrift,**
Eine schöne



sowie Kenntnisse in
Buchführung
(einfach, doppelte u.
amerikanisch).

Stenographie (Gabelberger u. Stölze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erst-
klassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und
Scheckkunde, Handelslehre, Bank- und Wechsellehre, Bank- und
Börsewesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc., können sich Damen
und Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.

Tages- und Abendkurse.
Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. —
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Violin-Unterricht.

Ertelle Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an
vorgeschr. Schüler.

Ludwig Schulz, Musiklehrer,
Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe

— 30 Zirkel 30 —

gewährt **Darlehen** gegen Personalsbürgschaft
oder Hinterlegung von Wertpapieren,
Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent),
vermittelt **Baukredite und Hypotheken,**
An- und Verkauf von Effekten,
besorgt Einlösung von Zins- und Dividenden-Scheinen,
Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen,
diskontiert Wechsel,
nimmt **Bareinlagen** auf Scheck-Konto
sowie Einlagebücher an.

Verlosung

des Weihnachtsverkaufs im Evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23,
zum Besten der Innern Mission (Stadtmision) 1911.

Wert der Gewinnste 800 Mark.

Ziehung am Montag, den 11. Dezember, vorm. 9 Uhr,
im Frommelhaus, Kreuzstraße 23 I, Abholung der Gewinne von
Mittwoch, den 13. Dezember bis Mittwoch, den 20. Dezember,
vormittags von 9-12 und nachmittags von 3-6 Uhr. Die Ziehung
wird im „Karlsruher Tagblatt“ und im „Evang. Kirchen- und
Volksblatt“ veröffentlicht. Bis zum Mittwoch, den 20. Dezember,
abends 6 Uhr, nicht abgeholte Gewinne werden Eigentum der Evangeli-
schen Stadtmision.

Loose 2 20 Pfg. sind von Samstag ab zu haben auf dem
Bureau des Evang. Vereins, Kreuzstraße 23 II, im Saal des
Evang. Schützengartens, Kreuzstraße 25, bei Herrn Stadtmisionar
Tischer, Akademiestraße 47, bei Herrn Stadtmisionar Böschle,
Kreuzstr. 23, Herrn Verwalter Hochhuber, Adlerstr. 23, Herrn Kauf-
mann B. Bolander, Kaiserstr. 121, Herrn Kaufmann Friedrich
Nack, Bähringerstr. 86, Herrn Schuhmachermeister Deschle, Adler-
straße 43, Herrn Buchbindermeister Dobler, Erbprinzenstr. 20, Herrn
Kaufmann Dürrwächter, Fasanenstr. 47, Herrn M. Friederich
& Cie., Kaiserstr. 112, Herrn Fudek, Buchbindermeister, Blumen-
straße 14, Herrn Bäckermeister Fr. Geisendörfer, Waldstr. 65, Herrn
Kaufmann Karl Glaser, Zirkel 27, Herrn Bäckermeister Häfeler,
Kaiserstr. 87, Herrn Uhrmacher Joak, Kaiserstr. 141, Herrn Bäcker-
meister Heckmann, Kronenstr. 42, Fr. Krönelin, Kaffeehalle, Bähringer-
str. 104, Herrn Kaufmann Chr. Dertel, Kaiserstr. 101/103, Fr.
Geisendörfer Herrin Nachf., Kaiserstr. 124 b, Herrn Fabrikant Rees,
Kronenstr. 48, Herrn Bäckermeister Reiff, Kreuzstr. 27, Herrn Buch-
bindermeister Reiff, Markgrafenstr. 46, Frau Köhler, Bäckeri,
Markgrafenstr. 36, Herrn Hofbäcker Schmidt, Zirkel 29, Herrn Bäckerm.
Seeger, Rippurrstr. 44, Herrn Metzgermeister Seeger, Rippurr-
straße 40, Herrn Kaufmann Stelz, Waldstr. 42, Herrn Kaufmann
Fr. Treiber, Waldstr. 48, Herrn Bäckerm. Zahmann, Kantstr. 20.



Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (E. V.)

Zur Aufklärung!



Das verehrl. Publikum machen wir höflich
darauf aufmerksam, daß der Ausdruck auf
den Rabatt-Spar-Marken unseres Vereins:
„Gültig bis 31. Dezember 1911“
einer reichsgesetzl. Vorschrift entspricht.
Um über die zurzeit im Umlauf befindlichen
Rabatt-Spar-Marken gründlich
abrechnen zu können, gelangen im Laufe
nächsten Monats

neue Marken

zur Ausgabe. Die mit alten Marken teilweise beklebten Bücher
werden mit den neuen Rabatt-Spar-Marken gefüllt und in
unserer Geschäftsstelle Waldstr. 6 nach wie vor eingelöst

Der Vorstand.

Karlsruher Protestanten-Verein.

Samstag, den 12. November, abends 6 Uhr, im großen
Rathausaal

Vortrag

des Herrn Professor Lepp von Forstheim über den:

„XXV. Deutschen Protestantentag in Berlin, vom 4. bis 6. Oktober 1911.“

Freier Eintritt für jedermann. Zur Deckung der Kosten (hohe Saal-
miete) werden freiwillige Beiträge am Eingange des Saales mit Dank
entgegengenommen.

Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen.

Die Generalversammlung findet nach § 50 des Statuts
Donnerstag, den 16. November 1911, abends 8 1/2 Uhr
im großen Rathausaal statt.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des laufenden
Jahres.
2. Mitteilungen über die Reichsversicherungsordnung.
3. Anträge und Verschiedenes.

Die Mitglieder der Generalversammlung werden um zahlreiches Er-
scheinen höflich gebeten.

Karlsruhe, den 10. November 1911.

Der Vorstand.
Albert Salzer.

Restaurant Hopfengarten

Kaiser-Allee 25.

MITTEILUNG.

Um irrigen Gerüchten zu begegnen, machen
wir hierdurch bekannt, daß die Wirtschaft zum
„Hopfengarten“, Kaiser-Allee 25, nach wie vor
— auch während der Wintermonate — fortgeführt
wird. Wir empfehlen unsere nur aus den besten
Rohstoffen hergestellten echt bayerischen Export-
biere, hell und dunkel, sowohl im Ausschank als
in Flaschen. Ferner feine Weine sowie kalte und
warme Küche zu jeder Tageszeit.

Zum Leiter genannten Betriebes sowie zur
Besorgung unseres Flaschenbiergeschäftes haben
wir den Herrn Albert Schneider dahier bestellt.

Unser Telephonruf ist 773 und erbitten wir
Bestellungen Kaiser-Allee 25 oder Belfortstraße 13
„Zur Germania“.

Karlsruhe, im Oktober 1911.

Bayerische Aktien-Brauerei Aschaffenburg.

J. C. König & Ebhardt

Geschäftsbücher-Fabrik in Hannover.

Da sich in den Monaten November und Dezember
die Arbeiten meistens derart häufen, dass es nicht immer
möglich ist, die vorgeschriebenen Lieferzeiten pünktlich
einzuhalten, bitten wir die verehrl. Kundschaft, den Bedarf
in Geschäftsbüchern möglichst bald aufzugeben.

Hauptniederlage bei

Karl Eug. Duffner,
Kaiserstrasse 56. — Telephon 1220.

Tisch- und Ständer-Petroleum-Lampen

wegen Angabe dieses Artikels zu bedeutend ermäßigten Preisen

empfehlen

Grossherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

Grosses Lager in Luxus-, Leder-, Bronze- und Toilette-Artikeln.

Telephon 2420

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243

Telephon 2420

Spezialität: Kinderaufnahmen! Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Weihnachts-Aufträge erbitte baldigst.

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.

„Profitta“.

Die Waschfrau in der Dose.

Das wunderbare, wirklich selbsttätige

Sauerstoffwaschmittel

aus nur allerfeinster gemahlener Kernseife und der Sauerstoff-Entwicklung im Waschkessel ohne jeden Soda-, Wasserglas- od. Chlor-Zusatz, ergibt durch $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen, ohne Reiben, eine tadellose Wäsche.

Original-Dosen zu 30, 50, 75 und 100 Pfg.

Zu haben in allen Drogen- und besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe Herrrenstrasse 18

Telephon 1652

empfehlen sich bei vorkommenden Gelegenheiten

Grösste Auswahl Neuheiten.

Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136

Die Wannenbäder III. Klasse ermöglichen wegen ihres billigen Preises auch den Minderbemittelten ein hygienisch unerreichtes Einzelbad. Durch Zusatz von Sola, Moorsalz, Fichtennadel-Extrakt, Senf, Kleie etc. billigste

medizinische Badekuren.

Geld auf der Straße finden Sie

wenn Sie anstatt teurer Naturbutter

Süßrahm-Margarine

Durlacher Stolz

zum Preise von **90** Pfg. pro Pfund verwenden.

Vollkommenster Naturbutter-Ersatz.

Täglich frisch zu haben bei

Bucherer

in den bekannten Filialen.

Gratiismuster werden gern abgegeben.

Orient-Teppiche!

Unsere diesjährigen

persönlichen Einkäufe im Orient

haben wir ganz besonders umfangreich gestaltet, so daß wir sowohl hinsichtlich der Preise als auch der Auswahl für den Herbstbedarf

die denkbar größten Vorteile

bieten können.

Anerkannt billige, streng feste Preise.

Dreyfuß & Siegel *Großherzogliche Hoflieferanten.*

Ronnefeldt's Thee

seiner Bekömmlichkeit wegen bevorzugt

Niederlage bei: F. Mayer jun., Friedrichspt. 7.

Elsässer Resten - Geschäft

Viktoriastrasse 10 III.

Steter Eingang von Neuheiten in Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.

Kein Laden, daher billige Preise.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Leben.

Roman von George Dellavoss.

(18)

Von Frieda kamen seltene und knappe Nachrichten. Die Hochzeit war für Oktober festgesetzt, dies war auch einer der Strohhalm, an die sich Hedwig klammerte. Die fast geschäftsmäßig kühlen Briefe sprachen nur von Ausstattungs- und Wohnungsangelegenheiten, der glücklich gendete Kampf mit den Eltern Rosenbergs wurde ganz flüchtig erwähnt, Annemariens Zurückkunft gar nicht. Bei Annemarie erregte die Art, mit der man über sie hinwegging, nicht bloß Aerger und Empörung, manchmal löste sich ein Gefühl des Verfohlenheits und der Heimatlosigkeit aus, das sie ganz verzagt machte und das sie vor Georg zu verbergen ängstlich bemüht war.

Die erste Nachricht aus Amerika war endlich eingetroffen. Erwin Dellmann mußte sich in sehr guten und angenehmen Verhältnissen befinden, denn er schrieb viel von seiner gesellschaftlichen Stellung, der Familie seiner Frau und dem amerikanischen Leben, ehe er auf den eigentlichen Gegenstand des Briefes überging. Er drückte sich sehr vorsichtig aus und erklärte, sich kein Urteil über Verhältnisse, die er nicht aus persönlicher Anschauung kennen, zu gestatten. Georg mußte wissen, was er tue. Er selbst sei gerne bereit, dem Bruder in jeder Weise an die Hand zu gehen, nur müsse er aus Rücksicht auf seine Frau und seine gesellschaftliche Position darauf bestehen, daß die Sache vorher vollkommen geordnet würde, und Georg Annemarie nur als seine Frau mit zu ihm brächte.

Dagegen ließ sich nichts sagen. Georg brachte Annemarie den Brief in die kleine Laube, wo sie jetzt gewöhnlich mit ihrer Arbeit zu sitzen pflegte, und sie saßen lange und nachdenklich über das dünne Papier mit den kräftigen, steilen Schriftzügen gebeugt.

Der Augenblick für eine Auseinandersetzung war nun wohl gekommen, aber die Frage, wohin Annemarie während der Zeit, bis die Scheidung ausgesprochen war, gehen sollte, mußte früher erledigt werden. Zu ihren Verwandten — davon konnte keine Rede sein. Georg hatte Angst, daß sie ihm dort entgleiten könnte — er fürchtete den Einfluß Friedas, sobald sie ihn ungehindert geltend machen konnte; Annemarie war nicht so stark, trotz ihrer leidenschaftlichen Zuneigung für ihn. Und ganz allein an irgend einem einsamen Ort?

Sie besprachen es lange an diesem kühlen, herbstlichen Nachmittage, ohne zu einer Entscheidung zu gelangen.

Die Sorge hielt Georg lange schlaflos in der Einsamkeit seines Zimmers — er war dorthin überfiedelt, da ihm das enge Beisammensein mit Hedwig ganz unerträglich geworden war. Er konnte es noch aushalten, bei Tag jedes Wort und jede Miene hüten zu müssen, aber seinen Schlaf und seine Träume belauert zu fühlen, war ihm eine zu große Pein.

Er saß und sann in die langen, dunklen Stunden hinein, und plötzlich stand fast körperlich der Gedanke an Robert Clermont vor ihm. Und ob er ihn auch ungläubig und spöttisch zurückwies, der Gedanke war einmal da und ließ sich nicht mehr abschütteln, es war, als drücke ihm eine unsichtbare Macht die Feder in die Hand.

Schon nach wenigen Tagen traf die Antwort ein.

Clermont erörterte Georgs Entschlüsse nicht, sondern stellte sich ihm einfach in jeder Beziehung zur Verfügung. Für Annemariens Aufenthalt hätte er einen praktischen Vorschlag zu machen. Franzis Gesundheit habe sich sehr gebessert und wäre ein Winteraufenthalt an der Riviera in Aussicht genommen. Es wäre sehr erwünscht, wenn sie die aufbeimernde Gesellschaft eines jungen Mädchens haben könnte, das, wie Annemarie, mit den Verhältnissen vertraut wäre. Er lasse also an Annemarie die Einladung ergehen, in Venedig mit ihnen zusammenzutreffen und bei ihnen zu bleiben, bis Georg frei wäre. Dann könnten sie heiraten und ihre Reise nach Amerika von Genua aus antreten. Nur müsse er noch um etwas Geduld bitten. Der Zustand Doktor Winklers hätte sich sehr verschlimmert, sei geradezu hoffnungslos — aber es könne noch einige

Zeit dauern, bis die Erlösung eintrete. So lange müßte er in Wien bleiben.

Das war eine wünschenswerte Lösung, und wenn Georg auch die große Dantesverpflichtung drückend empfand, ja — wenn ihn auch bei dem Gedanken an Clermonts vielfach kommentierte Vorliebe für schöne Frauen und seine sichtlich bewundernde Annemariens ein unbehagliches Gefühl beschleichen wollte, so konnte man nicht anders, als das Anerbieten mit Freuden anzunehmen.

Er antwortete dankend und schrieb, daß er Annemarie dann selbst nach Venedig begleiten würde.

Die Tage schlichen, wie wenn sie Blei an den Füßen hätten. Hedwig konnte für ihre Ungebild kaum die äußerste Schranke mehr aufrecht halten, und die beiden anderen empfanden den Zwang und die Qual der Verstellung mit jedem Tage mehr. Man vermied es, zu dreien beisammen zu sein, die Mahlzeiten wurden flüchtig und wortlos eingenommen. Selbst die Stunden, die Georg und Annemarie sich mit altem Aufwand von List und Vorsicht sichern konnten, litten unter Unruhe und der nahenden Entscheidung. Und der Becher, aus dem sie tranken, stillte ihren Durst nicht.

An einem trüben, warmen Nachmittage fuhr Hedwig in die Stadt. Sie entfernte sich ungern für längere Zeit von Hause, aber sie hatte wichtige Einkäufe zu machen, die sie niemandem anvertrauen wollte. Georg hatte bei Tisch flüchtig erzählt, was er für den Nachmittag vorhatte, so daß sie ihn fern von Hause wußte — wenn es wahr war, was er sagte!

Auf dem Rathause war eine große, schwarze Fahne ausgesteckt, die in der ruhigen Luft schwer und regungslos herabhing. Am nächsten Abend, den Hedwig betrat, erfuhr sie, daß dies für Doktor Winklers letzte irdische Ehre geschehen sei, vorgestern sei die Todesnachricht eingetroffen. Das Begräbnis habe aber gestern in Wien stattgefunden, warum, könne niemand sich erklären, und jedenfalls auf Clermonts Anordnung.

Die Schwarzenauer hegen jetzt große Bitterkeit gegen den Herrn von Jagenthofen — es fehlte der Verdienst durch die große Anzahl von Menschen, die dort gekauft hatten. Überall wohnte Hedwig kam, hörte

Kenner eines Qualitätssektes
bevorzugen
» » » die Weltmarke « « «
Deinhard Cabinet
Zu beziehen durch den Weinhandel und Delikatesse-Geschäfte.

Weingroßhandlung
Adolf Steiner Großherzogl. Hoflieferant
Karlst. 22. Karlsruhe Teleph. 1360
Vertretung und Lager der Rhein-, Mosel- u. Schaumwein-Kellereien
Deinhard & Co., Coblenz a. Rh.

Für die Reise empfiehlt
Berand-Schachteln
in versch. Größen zum Verpacken von Damenkleidern etc.
Eugen Langer,
Papierhandlung,
am Kaiserplatz.

Salon- und Wannenbäder

1., 2., 3. Klasse alle im 2. Stock
Bodenkälte. Gleichmäßig erwärmt —
den ganzen Tag geöffnet — rasche Be-
dienung. **Mittwoch u. Samstag bis 10 Uhr abends,**
Friedrichsbad Kaiserstr. 136.

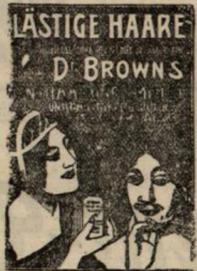
Schokolade.

Die von Jahr zu Jahr immer größeren Absatz findende Schokolade der **Compagnie française, Straßburg,** bringe ich auch in diesem Jahre ohne Preisaufschlag in frischer Sendung zum Verkauf. Es ist wiederum günstige Gelegenheit geboten, eine gute Schokolade billig einzukaufen, da die Verpackung und Ausstattung wegfällt und sich zum Essen, Kochen und Backen besonders für die herannahende **Weihnachtsbäckerei** verwenden läßt und ohne Schaden als Wintervorrat eingelegt werden kann.

Preis per Pfund Mk. 1.25, bei 5 Pfund Mk. 1.20, Blöcke à 6 Pfund Mk. 7.—.

Louis Lauer Nachfolger

Telephon 1170 Großh. Hoflieferant Akademiestr. 12
Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden.



LÄSTIGE HAARE
D. BROWN'S
Niederlagen:
H. Bieler, Damen-Friseur,
Hoflieferant Friedrich Bloß,
Carl Roth, Hofdrogerie,
L. Wolf, Parfum-, Zirkel,
Otto Fischer, Fidelity-Drog.,
Karlsruhe 74.
Emil Demmig, Kaiserstr. 11.
Otto Mayer, Drogerie, Wil-
helmstrasse.
Straus-Drogerie, Mühlburg.

Verlangen Sie ausdrücklich Dr. Brown's Garantie für Unschädlichkeit und sicheren Erfolg.

J. KUNZ

Harmonium- und
PIANO-Magazin

KARLSRUHE

Karl-Friedrichstraße 21
(Rondellplatz).

Flügel und Pianinos

Schiedmayer & Söhne (älteste und Stammfirma)
Feurich, Leipzig
Gebr. Knake
Ritmüller
Uebel & Lechleiter
Irmeler
Finger
Brandes
Adam
Lern-Pianos von 450 Mark an. — Lindholm- und Hörigel-Harmoniums von 120 Mark an. Bequeme Zahlungsbedingungen Bei Barzahlung hoher Rabatt Aeltere Instrumente werden zum höchsten Preise in Zahlung genommen.

in Preis und Güte sind unsere
elektr. Taschenlampen.
Grösste Auswahl. — Aparte Neuheiten.
Taschenlampen, kompl.,
mit 1a Batterie und Birne
von 60 Pf bis ab 2.25.
Elektr. Hauslampen. Elektr. Krawattennadeln.
Ersatz-Batterien 30, 35 u. 45 Pf
Birnchen: Kohlenfaden 28 Pf
Metallfaden 60 Pf, Osram 65 Pf

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 81/83.

An der Spitze der berühmtesten deutschen Marken stehen
Dörner Flügel u. Pianos
Tonfülle und Spielart von höchster, künstl. Vollendung.
Letzte Auszeichnung **Grand Prix Turin 1911.**
Niederlage bei
Chr. Stöhr,
Pianosortebau-,
Lager und Reparaturanstalt,
Karlsruhe, Ritterstr. 11.
NB. Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines Pianos auch mein reichsortiertes Lager zu besichtigen.
Feinste Referenzen.
Da kein Laden, bitte auf Strasse und Nummer zu achten.

Weihnachts-Ausstellung
VON
Spielwaren und Korbwaren
bei
F. Wilhelm Doering
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Enthaarungs-Pulver
hat alle guten Eigenschaften, tausendfach bewährt, 3.50, 2.50, 1.50, von **Franz Kuhn, Kronen-Barf., Nürnberg.** Hier: **Gebr. Bieler, Barf., Kaiserstr. 223, Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80.**

Atelier für Fußpflege
nebst Anlegung von Schutz-Vorrichtungen gegen **Druck von Hühneraugen u. hervorsteckende Ballen.**
Bedienung auch außer dem Haus.
Wilh. Oschwald
Kaiserstr. 94, 2. Stock, neben Tietz. — Telephon 3084.

Die den Tod des Doktors besprechen, und auch die Geschichte von dem Mord, schon verblüht durch die wenigen Wochen, wurde wieder aufgeführt.
Der Hingang ihres alten Freundes, der so oft mit sicherer Hand ihr Leben bewahrt hatte, berührte Hedwig schmerzhaft, er hatte eine Lücke in ihr Leben gerissen, und das kam ihr schon lange trostlos und öde genug vor. Und daß sie ohne Verständigung geblieben waren, begriff sie nicht recht — so hätten sie wenigstens der Seelenmesse beizuhelfen können, die man heute früh für ihn gelesen hatte.
Ein Vatermörder mußte sie noch für ihn beten, ehe sie heimkehrte.
Die Kirche lag schon im dämmerigen Halbdunkel — der trübe Tag ließ nur ein schwaches Licht durch die gemalten Fenster dringen; die Kerzen standen wie feurige Pünktchen gereiht über den Altären, und der Flitterschmutz glitzerte schwach in ihrem Licht. Wie ein dunkles, rotes Auge sah die ewige Lampe herüber, Hedwigs Augen hingen wie gebannt an ihr, als sie niederkniete und ihr Gebet zu sprechen begann. Aber unwillkürlich schweiften ihre Gedanken von dem, für dessen arme Seele sie die frommen Worte sprach, wieder zu ihren eigenen nagenden Sorgen zurück, und es war ihr, als sollte sie nicht für den beten, der allem Erdendiebstahl entzogen ruhte, sondern für sich selbst um Hilfe flehen. Und plötzlich stand wieder das alte Gespenst vor ihr, Annemaries schönes Gesicht — und Georg daneben.
War das eine Antwort vom Himmel?
Sie stand wandend auf. Nicht einmal beten konnte sie mehr. Sie gehörte nicht zu den Frommen und erfüllte ihre religiösen Pflichten mehr aus Gewohnheit und des Beispiels für ihre Untergebenen halber, als aus innerstem Bedürfnis. Aber heute fühlte sie sich so elend und verlassen, daß sie mit beiden Händen nach irgend einem Halt langte.
Drüben rauschte etwas. Ein altes Weiblein, den Rosenkranz um die Hände gewickelt, kam aus der dunkeln Ecke hervor und schlüpfte an Hedwig vorüber, es sah verflärt und zufrieden aus — was für Sünden mochten der Besessenen dort im Beichtstuhl vergeben worden sein?
Und auf einmal kniete sie selbst in der dunklen Ecke.

Es war nicht der alte Pfarrer, durch den Vorhang erspähte sie ein fremdes Gesicht, nein, nicht ganz fremd, sie hatte es schon gesehen, sie wußte nur nicht wo. Die Stimme des Priesters war hart und unmelodisch, aber seine Worte waren wohlgeleitet und flug, er verstand zu fragen, vor dem ungefühen Verlangen, ihr Herz zu erleichtern, sagte den letzten hemmenden Niegel zurückzuschieben.
Hedwig vergaß, daß sie von sich selbst zu sprechen hatte, langsam glitt sie in die Rolle der Anklägerin hinüber, die ihre Eiferfucht und schlimmen Gedanken zu verteidigen und zu rechtfertigen suchte. Zuletzt verstummte sie erschrocken, mit dem beschämenden Gefühl, doch mehr gesagt zu haben, als sie durfte, ihre Seele preisgegeben zu haben bis in die unterste Tiefe. Am liebsten wäre sie jetzt aufgesprungen, aus der Kirche gelaufen — ohne Segen und Absolution. Aber die dunklen Augen des Priesters hielten sie an ihre Stelle festgebannt, und mit glatten Worten, die wie wohlgezielte Hammerschläge niederfielen, begann er ihr die Ursache ihres häuslichen Unglücks auseinanderzusetzen — Laubheit im Glauben — Auflehnung gegen die göttlichen Gelehe — Nichtachtung der kirchlichen Pflichten — wenn der Mann das Haus des Herrn meide.
„Aber er ist ja Protestant, Hochwürden!“ stammelte Hedwig.
Die Augen drüben funkelten auf, dann sagte der Priester achselzuckend:
„Dann sollte mich eigentlich nichts wundernehmen — Sie sind doch katholisch getraut?“
„Nein!“ Hedwigs Stimme zitterte immer stärker, „wir sind protestantisch getraut — mein Mann hat es so gewollt.“
„Was ist dann Ihre Ehe? Heilig — Unauflöslich?“
Die betäubte Hedwig hörte, ohne es ganz fassen zu können, die Worte mit an, die ihr all die Sünde und Gefahren einer solchen Ehe auseinanderlegten — sie mußte ihren Mann unbedingt dazu bringen, sich nochmals und katholisch traumen zu lassen.
(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN
::: Sonder-Abteilung :::
Fachmännische Bedienung
Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen
Paul Burchard
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Inhalatorium
System Körtling
Trockene Sole
hervorragende Heilerfolge, besonders bei **Asthma** und allen Erkrankungen der Luftwege.
Skrofulose.
Arztliche Leitung u. Bes.: **Dr. Bloos,**
Kriegstr. 29 Tel. 2368.